

zuschließen, welcher sie schon einmal errettet und immer sich großmütig gegen sie gezeigt hatte.

„Während der folgenden zehn Jahre hatte der Bund zwischen Rußland, Oesterreich und Preußen äußerlich den Anschein, als wenn er sehr eng wäre; aber oft genug trennten sich die beiden anderen Mächte von dem Wortlaut oder gar von den Grundsätzen der bestehenden Verträge. Nur Kaiser Alexander hat jedesmal bald durch seine Geduld und Mäßigung die anderen Mächte auf den rechten Weg zurückgeführt, bald durch sein unerschöpfliches Verlangen, wenigstens den Anschein der vollkommenen Einmütigkeit zu sichern, die Meinungsverschiedenheit vor dritten zu verbergen gewußt.

„Als dann mein Bruder seinem Reiche durch die Vorsehung entrissen wurde, sahen wir bald, daß Oesterreich neben seinen schönsten Versicherungen immer Hintergedanken verbarg; und wenn Preußen uns auch länger treu geblieben ist, so zeigte sich doch hier ein großer Unterschied zwischen den Beziehungen, die wir zu dem König persönlich, und denen, welche wir zu seinen Ministern hatten. Zu einem offenen Bruch kam es bis zu der abscheulichen Juli-Revolution nicht, weil die Veranlassung fehlte.

„Wir hatten diesen nichtswürdigen Aufstand schon lange vorher vorausgesehen, und wir hatten bei Karl X. und seinen Ministern alle Mittel der Überredung, welche unsere guten, freundschaftlichen Beziehungen zu ihnen uns gaben, erschöpft. Als dies nichts half, sprachen wir endlich ohne Scheu einen kräftigen Tadel über die ungeseklichen Schritte des Königs aus; aber konnten wir in Frankreich einen anderen Herrscher anerkennen als den, welchen alle Rechte dazu beriefen? So wie wir gehandelt haben, haben wir unsere Pflicht gethan und sind den Grundsätzen treu geblieben, nach welchen die Verbündeten sich seit 15 Jahren gerichtet hatten. Unsere Bundesgenossen haben indessen, ohne vorher mit uns über einen so schwer wiegenden, so entscheidenden Schritt zu verhandeln, wetteifernd den Aufstand und die Empörung anerkannt und ihr so zum Siege verholfen. Das war eine verhängnisvolle, ganz unbegreifliche Maßregel, und sie ist gewiß die Ursache gewesen für die ganze Reihe von Unglücksfällen, welche seit der Zeit über Europa hereingebrochen sind.

„Wir hielten es für unsere Pflicht, diesem Beispiel nicht zu folgen, und ich habe nur deshalb nachgegeben, um den Bund zu erhalten. Aber wenn wir einmal ein solches Zeichen von Feigheit gaben, dann war leicht vorherzusehen, daß auch andere Unzufriedene sich nicht scheuen würden, einen Aufstand zu machen. Und so kam es auch; die Brüsseler folgten dem Beispiel der Pariser. In Frankreich war das Königtum im Unrecht, es hatte dem Aufstand wenigstens einen Vorwand gegeben, auszubrechen: aber in Belgien hatte nichts Derartiges stattgefunden, sondern das Land hatte von seinem Herrn nur Wohlthaten genossen. Trotzdem wurde hier wie dort derselbe Wahlspruch ausgegeben: „Das Land will seinen alten Herrn nicht mehr anerkennen, daher ist es unabhängig. Wir müssen es nun möglichst schnell als solches anerkennen und diese Anerkennung dadurch, daß wir einen König einsetzen, zum öffentlichen Ausdruck bringen.““